

Die Meister und ihre Schüler

Das Museum Zinkenbacher Malerkolonie widmet sich ab 17. Juni den Professoren der Malerkolonie und ihren Schülerinnen und Schülern.

St. Gilgen. Das kleine Museum Zinkenbacher Malerkolonie in St. Gilgen widmet sich den Künstlerinnen und Künstlern der Zwischenkriegszeit des vorigen Jahrhunderts und vornehmlich jenen Malerinnen und Malern, die im damaligen Zinkenbach (heute Abersee) eine Künstlerkolonie bildeten. In diesem Jahr widmet sich die Ausstellung des Museums unter dem Titel „Meister – Schüler – Meisterschüler“ den Professoren der Zinkenbacher Malerkolonie und ihren Schülerinnen und Schülern. Dabei wird bewusst die Zwischenkriegszeit

verlassen und künstlerischen Tendenzen nach 1945 nachgespürt. Erstmals in der Geschichte des Museums werden mehrheitlich Werke der 1950er, 1960er und 1970er Jahre präsentiert.

Von den Künstlern der Zinkenbacher Malerkolonie wurden zwei Maler als Professoren an die Akademie der bildenden Künste in Wien berufen: Sergius Pauser und Josef Dobrowsky. Neben der gegenständlichen Kunst spielte vor allem die informelle und abstrakte Malerei eine bedeutende Rolle. Auch die Thematik der Ausbildung von Frauen findet



Florentina Pakosta: Stillleben mit Krug.

BILD: ARTOTHEK DES BUNDES

Eingang in die Ausstellung. War es den Künstlerinnen erst ab 1929 gestattet, ein Studium an der Akademie der bildenden Künste aufzunehmen, konnten sie zuvor nur die Wiener Frauenakademie besuchen, an der Ferdinand Kitt lehrte. Durch ihn und seine Schülerin Lisel Salzer schließt sich der Kreis zur Zinkenbacher Malerkolonie. Die aktuelle Ausstellung in St. Gilgen wird eine Vielzahl von Werken aus der Sammlung der Artothek des Bundes zeigen: einerseits Arbeiten der Professoren

Josef Dobrowsky, Ferdinand Kitt, Sergius Pauser, andererseits jene der Schülerinnen und Schüler, u. a. von Arik Brauer, Wolfgang Hollegha, Alfred Hrdlicka, Josef Mikl, Florentina Pakosta, Lisel Salzer und Peter Sengl.

Ein umfassend informativer Ausstellungskatalog vertieft die Einblicke in die präsentierten Inhalte und Werke. Die Ausstellung ist in St. Gilgen von 17. Juni bis 8. Oktober 2023 täglich von 14 Uhr bis 19 Uhr zu sehen. Infos unter: www.malerkolonie.at

gemeinsam feiern

Fest der Volkskulturen

SO, 18.6.
11–18 Uhr

im Unipark Nonntal

ANREISE MIT O-BUS LINIE 5 UND 25

Erleben Sie die Vielfalt der Salzburger Volkskulturen: Musik, Gesang, Tanz, Bräuche und Traditionen, Museumsstraße, Kulinarik, Kinderprogramm, Handwerk, Ausstellung.

www.volkskulturen.at